Herrn
Dr. Richard Lutz
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

14. Mai 2025

Sanierung Siegstrecke: Zweigleisiger Ausbau

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

die DB InfraGO AG hat die Sanierung der Schienenverbindung zwischen Au (Sieg) und Troisdorf (Siegstrecke) und eine damit einhergehende Sperrung der Strecke für ca. sechs Monate angekündigt. Eine Sanierung der Eisenbahninfrastruktur begrüßen wir grundsätzlich, wenngleich sich abzeichnet, dass die Sperrung den Personen- und Güterverkehr in der Region vor erhebliche Herausforderungen stellt und heimische Unternehmen und Belegschaften deutlich belasten wird.

Seit 80 Jahren wird die Siegstrecke in den Abschnitten zwischen Rosbach und Schladern sowie zwischen Blankenberg und Merten eingleisig geführt. Aus unserer Sicht bieten die geplante Sanierungsmaßnahme und die ohnehin damit einhergehende Vollsperrung der Trasse die einmalige Chance, die auf Weltkriegsschäden zurückgehenden Einschränkungen in der Leistungsfähigkeit der Bahnstrecke endlich zu beheben.

Die durch die eingleisigen Abschnitte verursachten Engpässe führen zu vielfältigen negativen Auswirkungen: Sie verhindern, dass mehr Verkehr auf die Siegstrecke verlagert werden kann. Zudem können Verspätungen aufgrund dieser Einschränkungen nur sehr schwer ausgeglichen werden, so dass der integrale Taktfahrplan nicht mehr eingehalten werden kann. Es verwundert zudem, dass die Maßnahme nicht im Zuge der Sanierung umgesetzt werden soll, obwohl sie im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2020 im Punkt „Korridor Mittelrhein: Zielnetz 1" enthalten ist. Hintergrund: Der Ausbau der Siegstrecke ist – in Verbindung mit dem planerisch begonnenen Ausbau der Ruhr-Siegstrecke – die am schnellsten und effizientesten umzusetzende Entlastungsmaßnahme für den seit Jahren an der Belastungsgrenze stehenden Mittelrheinkorridor.

Für die Erreichung der Klimaziele wird es zwingend notwendig sein, mehr Personen- und Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Dies ist nahezu parteiübergreifend erklärter politischer Wille. Die Prognosen sehen zudem in den kommenden Jahren einen beträchtlichen Zuwachs im Güterverkehr voraus, für dessen Bewältigung Kapazitätsausweitungen im bestehenden Streckennetz zwangsläufig erforderlich werden. Mit dem vergleichsweise überschaubaren Aufwand für den zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke samt Lärmschutz würde die dringend erforderliche Steigerung der Attraktivität der Siegstrecke und eine durchgreifende Entlastungswirkung erzielt werden, die zudem mit einer verbesserten Resilienz des Schienenverkehrsnetzes einherginge.

Bundestag und Bundesrat haben bekanntlich ein Sondervermögen mit eigener Kreditermächtigung für Investitionen in Infrastruktur und die Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 in Höhe von bis zu 500 Mrd. Euro auf den Weg gebracht. Davon hat die DB InfraGO bereits einen Eigenbedarf in Höhe von 150 Mrd. Euro für die Durchführung der Generalsanierung hinterlegt. Wir halten es auch vor diesem Hintergrund für schlichtweg nicht vermittelbar, wenn diese vordringliche Maßnahme nunmehr ausgespart und nicht umgesetzt würde. Neben den Belangen der zahlreichen Pendler und Unternehmen sehen wir durch diese Frage nicht zuletzt auch die Glaubwürdigkeit der DB InfraGO und der politischen Entscheidungsträger berührt.

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz, wir bitten Sie daher eindringlich, die seit Jahrzehnten überfällige Beseitigung der beiden eingleisigen Abschnitte in der ab Ende 2026 geplanten Sanierung der Siegstrecke unbedingt zu berücksichtigen. Sofern dies planerisch nicht möglich ist, sollte die Ausführung der Generalsanierung der Siegstrecke verschoben werden, bis die Herstellung der Zweigleisigkeit zusammen mit der Sanierung als gesamthafte Maßnahme ausgeführt werden kann. Dies halten wir nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen für geboten. Sollte die Sanierung so lange nicht aufschiebbar sein, bitten wir darum, dass unverzüglich mit den Planungen begonnen wird, um die Zweigleisigkeit unmittelbar im Anschluss der Sanierung ohne weitere, nennenswerte Streckensperrungen auszuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thilo Pahl
Hauptgeschäftsführer **IHK Siegen**

Andreas Müller
Landrat **Kreis Siegen-Wittgenstein**

Arne Rössel
Hauptgeschäftsführer **IHK Koblenz**

Theo Melcher
Landrat **Kreis Olpe**

Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer **IHK Köln**

Dr. Peter Enders
Landrat **Landkreis Altenkirchen**

Dr. Hubertus Hille
Hauptgeschäftsführer **IHK Bonn/Rhein-Sieg**

Dr. Thorsten Doublet
Geschäftsführer **Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein**

Bulut Surat
Regionsgeschäftsführer
DGB Region Südwestfalen

Thorsten Holzhäuser
Geschäftsführer **Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe**

Andree Jorgella
1. Bevollmächtigter **IG Metall Siegen**

Verkehrsunternehmen e.V.

André Arenz
1. Bevollmächtigter **IG Metall Olpe**

Michael Schnippering
Bezirksgeschäftsführer **ver.di Südwestfalen**

Harald Görnig
Hauptgeschäftsführer
Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd

Volker Wente
Geschäftsführer Landesgruppe NRW
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V.

Oliver Wittke
Vorstandssprecher
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Landrat Achim Hallerbach
Verbandsvorsteher
Zweckverband SPNV RLP Nord

Tobias Beckers
Geschäftsführer **Hessische Landesbahn GmbH**

Christian Betchen
Geschäftsführer **KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH**